

Fachtierarzt für Kleine Wiederkäuer

I. Aufgabenbereich

1. Diagnose, Prophylaxe und Therapie aller Erkrankungen der kleinen Wiederkäuer auf Einzeltier- und Herdenbasis
2. Beurteilung und Beratung zu Hygiene, Haltung, Fütterung, Management, Tierschutz, Zucht sowie Sicherung der Qualität der im Bestand erzeugten Lebensmittel.

II. Weiterbildungszeit **4 Jahre**

III. Weiterbildungsgang

A. 1. Tätigkeiten in Einrichtungen gemäß V.A.1

A. 2. Auf die Weiterbildungszeit können angerechnet werden:

- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Rinder bis zu 12 Monaten
- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Parasitologie bis zu 6 Monaten
- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Pathologie bis zu 6 Monaten
- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Bakteriologie und Mykologie bis zu 6 Monaten
- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt Virologie bis zu 6 Monaten
- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für klinische Laboratoriumsdiagnostik bis zu 6 Monaten
- die Zusatzbezeichnung Tiergesundheits- und Tierseuchenmanagement oder in einem ähnlichen Fach bis zu 6 Monaten

Die Gesamtanrechnungszeit darf zwei Jahre nicht überschreiten.

B. Publikationen

Vorlage einer Dissertation und einer fachbezogenen wissenschaftlichen Veröffentlichung anderer Thematik als die der Dissertation und als Erstautor. Bei Zweitautorenschaft ist die Erläuterung des eigenen Anteils erforderlich. Liegt keine Dissertation vor sind drei fachbezogene wissenschaftliche Veröffentlichungen als Erstautor erforderlich. Anerkannt werden können auch hier zwei Veröffentlichungen als Zweitautoren mit Erläuterung des eigenen Anteils. Vorträge und Poster sind anerkennungsfähig, wenn sie auf einem nationalen oder internationalen Kongress gehalten wurden und die Publikation des Abstracts in einem Kongressband erschienen ist. Alle Veröffentlichungen müssen in anerkannten Fachzeitschriften erfolgen.

C. Fortbildungen

Nachweis der Teilnahme an anerkannten fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland mit insgesamt mindestens 160 Stunden.

D. Kurse

Ggf. Nachweis der Teilnahme an von der Kammer anerkannten Weiterbildungskursen mit insgesamt 160 Stunden. Diese können als Alternative auf die Fortbildungsveranstaltungen unter C angerechnet werden.

E. Leistungskatalog und Dokumentation

Erfüllung des Leistungskatalogs einschließlich der Dokumentationen (s. Anlage).

IV. Wissensstoff

- Diagnose, Prophylaxe und Therapie von Krankheiten der Kleinen Wiederkäuer insbesondere von Infektionskrankheiten, parasitären Krankheiten, Organkrankheiten, Stoffwechselstörungen, Mangelkrankheiten und Vergiftungen
- Operationen, zootechnische Maßnahmen, Schmerzausschaltung, Sedation
- Prophylaxe- und Behandlungspläne insbesondere Impf-, Entwurmungs- und Desinfektionsprogramme sowie Herdensanierungskonzepte
- Bestandsuntersuchung, epidemiologische Befunderhebung und Befunddokumentation
- Betriebs- und marktwirtschaftliche Zusammenhänge
- Herdenmanagement, integrierte tierärztliche Bestandsbetreuung
- Fütterung der Kleinen Wiederkäuer, Beurteilung von Zusammensetzung, Qualität und Quantität sowie der Verabreichungsform des Futters und des Trinkwassers, Rationsberechnung
- Beurteilung von Stallklima, Stallbau, Stall- und Melkeinrichtungen, Melkhygiene, Weidebewirtschaftung einschließlich Weidehygiene
- Gynäkologie und Geburtshilfe, Krankheiten der Neugeborenen, Andrologie, Euterkrankheiten, Reproduktionssteuerung
- Pathologische Anatomie der Schaf- und Ziegenkrankheiten inklusive Erbpathologie
- Labordiagnostik sowie Beurteilung von Laborbefunden
- Lebensmittel-, Fleisch- und Milchhygienische Anforderungen bei der Erzeugung sowie der Be- und Verarbeitung von Fleisch und Milch, Beurteilung der entsprechenden Qualitätssicherungsprogramme aus tierärztlicher Sicht
- Kenntnisse zur Wollkunde und Vliesbeschaffenheit
- Schaf- und Ziegenzucht (Rassekunde, Zuchtorganisation, Leistungsprüfung)
- Ethologie bei Schafen und Ziegen
- Relevante Rechtsvorschriften insbesondere des Tierseuchen-, Tierschutz-, Arzneimittel-, Futtermittel-, Umweltschutz-, Lebensmittel-, Fleischhygiene- und Milchhygienerechts
- Gutachterliche Stellungnahmen

V. Weiterbildungsstätten**A.1.**

1. Fachspezifische Institute und Kliniken der tierärztlichen Bildungsstätten
2. Schaf- und Ziegengesundheitsdienste
3. durch die Kammer zugelassene Kliniken und Fachtierarztpraxen
4. andere fachspezifische Einrichtungen des In- und Auslandes mit einem vergleichbaren Aufgabengebiet

A.2.

Praxis nach Zulassung und Genehmigung durch die Kammer

**Anlage 1
Leistungskatalog**

Es sind nachfolgend aufgeführte Leistungen und Verrichtungen zu erbringen und zu dokumentieren:

1	Klinische Untersuchung Kleiner Wiederkäuer einschließlich Probenentnahmen und Beurteilung von Laborbefunden	10 Fallberichte
2	Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Krankheiten Kleiner Wiederkäuer, Entwicklung und Umsetzung von Behandlungs- und Impfstrategien, Bekämpfungsprogramme von Tierseuchen und Parasitosen	5 Fallberichte
3	Beurteilung der Herdengesundheit, Erfassung, Dokumentation und Beurteilung von Leistungsparametern	10 Beurteilungen
4	Analyse der verschiedenen Haltungsbedingungen einschließlich Klima	5 Beurteilungen
5	Beurteilung von Fütterungs- und Tränketechologien und der Rationsgestaltung, Durchführung von Fütterungsberatungen	10 Rationsbeurteilungen
6	Durchführung von Geburtshilfen	10 Fallbeispiele
7	Durchführung von Operationen	10 Fallbeispiele
8	Mitwirkung bei der Sektion	3 Sektionsberichte
9	Teilnahme Körungsveranstaltung	mindestens eine
10	Durchführung bzw. Teilnahme der Schlachtier- und Fleischuntersuchung	mindestens 25 Tiere
11	Gutachterliche Stellungnahme zu den genannten Fragestellungen (eventuell Mustergutachten)	1 Gutachten

In dem Leistungskatalog nicht enthaltene gleichwertige Leistungen vergleichbarer Art können auf Antrag anerkannt werden.

**Anlage 2
Muster: Dokumentation der Verrichtungen des Leistungskataloges**

Falldokumentationen für die Weiterbildung zum Fachtierarzt für Kleine Wiederkäuer

Die tabellarischen Falldokumentationen sind vom sich Weiterbildenden gemäß dem unten aufgeführten Muster zu führen und in der Reihenfolge des Leistungskataloges zu ordnen. Sie sind vom weiterbildenden Tierarzt zu unterzeichnen und bei der Anmeldung zum Prüfungsgespräch vorzulegen.

Weiterzubildender

Weiterbildungsstätte

Datum	Fall-Nr.	Tier	Signalement	Problemliste	Diagnost. Maßnahmen	Diagnose(n)	Therapeutische Maßnahmen/OP	Krankheitsverlauf (ggf.)

Anlage 3**Muster: ausführlicher Fallbericht**

Es sind 15 dokumentierte Fallberichte aus dem im Leistungskatalog unter Nr. 1 und 2 genannten Gebieten vorzulegen.

Aufbau eines Fallberichtes:

- Fallberichtsnummer
- Signalement
- Anamnese
- Klinische Untersuchung
- Problemliste
- Differentialdiagnosen
- Diagnostische Maßnahmen
- Diagnose(n)
- Therapie
- Klinischer Verlauf
- Diskussion der Behandlungsoptionen
- Literaturverzeichnis